Jürgen Akuloff, Vorsitzender der Linksfraktion im Kreistag Teltow-Fläming, zum zurückliegenden LINKEN-Erfolgsjahr 2013 und dem begonnenen Wahljahr 2014

Werte Gäste, liebe Genossinnen und Genossen,
ein erfolgreiches Jahr politischer Höhepunkte liegt hinter uns. Der Kreisverband und die Kreistagsfraktion haben allen Grund, zuversichtlich in das Wahljahr 2014 zu gehen.
Das Besondere, unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Wahlen zu den Kommunalparlamenten, zum Kreistag und die Landtagswahl im Kreis Teltow-Fläming unter einem einmaligen Ausgangspunkt stattfinden: Unsere Partei hat mit Kornelia Wehlan als Landrätin den politischen Machtwechsel in Übereinstimmung mit den Wählerinnen und Wählern vollzogen.

Die heutige Versammlung ist aktiver Zeitzeuge des Erfolges und zugleich Akteur der Konsequenz, den bislang einmaligen Weg erfolgreich weiterzugestalten. Weil nichts mehr ist, wie es war und das Neue die nächste Herausforderung ist!

Für den Kreisvorstand und die Kreistagsfraktion ist die politische Verantwortung eindeutig bestimmt. Wir wollen mit bestmöglichen Ergebnissen die Wahlen, insbesondere die Landtagswahl, bestreiten und unseren Vorsprung ausbauen. Wir erleben in diesen Tagen gemeinsam, wie Wahlprognosen das politische Stimmungsbarometer widerspiegeln. Nur mit den Besten wahren wir unsere Chancen auf Erfolge!
Damit, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Aufstellungsversammlung, unterstützt die Kreistagsfraktion ohne jede Einschränkung die Bewerbung von Maritta Böttcher zur Landtagswahl im Wahlkreis 24.

Wir alle kennen Maritta als sehr engagierte, zuverlässige Kommunalpolitikerin mit viel Herz für das Allgemeinwohl und ausgeprägtes Verständnis für die Alltagssituation im Wahlkreis.
Hier in diesem Hause ist es quasi ein Heimspiel und dennoch ist es wesentlich herauszustellen, dass die Bewerberin seit Jahrzehnten Gestaltungsverantwortung für vieles übernommen hat. Sie lebt für und in der kommunalen Familie und setzt sich für das Wohl und die Lebensqualität in der Region ein!

Ich kenne niemanden hier als Versammlungsteilnehmer so lange wie Maritta Böttcher, es liegt also eine zulässige Befangenheit vor. Unsere beruflichen Begegnungen begannen in den 1970er-Jahren und ganz gleich an welchem Ort, in welcher Tätigkeit – Zuverlässigkeit und vorbildliche Aufgabenerfüllung waren stets prägende Eigenschaften.
So ist es auch heute. Es gibt kein Mitglied des Kreistages in gewählten Gremien, das über einen längeren Zeitraum aktiv mitgearbeitet hat.

Sie genießt fraktionsübergreifend hohes Ansehen, ihr sachlicher Leitungsstil als stellvertretende Vorsitzende des Kreistages hat in den Fraktionen besondere Anerkennung gefunden. Gleiches lässt sich zu den Aufgaben als Ausschussvorsitzende im Jugendhilfe- oder Gesundheits- und Sozialausschuss einschätzen.
Und es gibt nicht nur den Kreistag. Die Stadt Jüterbog, die Bundesgeschäftsstelle unserer Partei, die Bundesschiedskommission – überall ist Maritta vorbildlich in ihren Funktionen tätig.

Der Kreis schließt sich wiederum bei der Kreistagsfraktion und im Kreisvorstand. Wir wissen um unsere Verantwortung, den Wählerinnen und Wählern unsere Konzepte für soziale

Gerechtigkeit, Arbeits- und Einkommensentwicklung, kulturelle und schulische Bildung verständlich darzulegen.
Unsere Landrätin hat ihre Politikziele, die Erfordernisse für die harmonische Kreisentwicklung überzeugend dargestellt. Gleichermaßen wurden die Entwicklungsprobleme sehr offen und anschaulich geschildert.

Die Kreistagsfraktion kennt nur eine Aufgabe: Die Arbeit in den Ausschüssen und im Kreistag so mitzugestalten, dass sich der Lebensalltag der Bürgerinnen und Bürger verbessert.